



XLVIII. Jahrgang Nr. 3

April/Mai 2008

## Was mich bewegt...

**Religion im Aufwind!** „International haben Religionen starken Zulauf, weil sich die Menschen im rasanten Wandel der Welt Halt erhoffen.“ Dieses Zitat stammt aus dem SPIEGEL-special-Heft „Die Rückkehr des Glaubens“.

Was weltweit beobachtet werden kann, macht auch in unserem Land Schlagzeilen: Der Papst und evangelische Persönlichkeiten finden ungeahntes Medieninteresse. Religiosität und geistliche Themen sind wieder gefragt.

Wer hätte erwartet, dass Terroranschläge oder Naturkatastrophen die Menschen wieder dazu bringen, Gottesdienste zu besuchen und zu spenden? Wer hätte gedacht, dass ermordete Kinder eine große Betroffenheit auslösen, die viele zum Beten oder Mittrauern in den Kirchen bewegt? Wer hätte sich träumen lassen, dass zum 400. Geburtstag Paul Gerhards ein so großes Interesse an dem Dichterpfarrer entstehen würde?

**Religion ist im Aufwind.** Viele Menschen spüren, dass ein ausschließlich auf das äußere Leben, auf Arbeit und Freizeit, Geld und Aussehen konzentriertes Leben zu oberflächlich ist. Immer mehr Menschen geschehen Dinge in ihrem Leben, sogenannte „Schicksalsschläge“, denen gegenüber sie offenbar machtlos gewesen sind. In ihrem Leben scheint etwas zu rebellieren und lässt sie häufig schmerzvoll entdecken: es gibt eine leise Stimme in mir, die ich bisher oft überhört habe, ich habe eine Seele, ich glaube, es gibt mehr zwischen Himmel und Erde als ich bisher gedacht hatte ...

Nicht immer suchen die Betroffenen zuerst in ihrer eigenen Religion und in unseren Kirchen nach Trost und Halt. Massenweise kann man Schutzengel oder -karten kaufen oder sich seine eigene Religion zimmern. Doch wir Seelsorger können ein Lied davon singen, wie sehr das Interesse gewachsen ist, angesichts der eigenen Lebensumstände, schwerer Erfahrungen und seelischer Not einen Seelsorger, ein Trauercafé, einen kirchlichen Gesprächskreis oder einen Gottesdienst aufzusuchen.

**Religion ist im Aufwind**, und den muss unsere Kirchengemeinde nutzen. Deshalb wollen „wir“ 15.000 ev. Christen mit unserem GEMEINDEKIRCHENTAG vom 27. bis 29. Juni an die Öffentlichkeit treten. Das Motto für die Großveranstaltung „Kirche zeigt Gesicht“. Wir wollen das Leben in unseren Kreisen und Gruppen zeigen oder die musikalische Arbeit und Lebensfreude spürbar werden lassen. Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der mutig „Gesicht zeigen“ und mitmachen möchte.

Vielleicht hören Sie auch nur zu, wenn wir inmitten der „Gesundheitsstadt im Grünen“ auf der Bühne am Alten Markt über Glauben und Gesundheit sprechen ....

Pastor Michael Kühn



Foto: Susanne Rowold

„Mitten im Leben“ war das Motto des Gemeindekirchentages im Jahr 2001.

### INHALT

- S. 3 Das Thema: Ein Mann verändert die Kirche
- S. 5 Zum Tod von Pfarrer Dr. Udo Schulze  
Neuer Kreis im Mühlenhof: Van Kark un Lüe
- S. 8 Einladung zum 2. Westersteder Kirchentag
- S. 10 Und es soll noch lange so weiter gehen

April und Mai sind traditionell die Monate der Konfirmationen. In unserer Gemeinde sind es in diesem Jahr allein über 200 Jugendliche, die öffentlich ihr „Ja“ zu Gott bekräftigen. Eine beeindruckende Zahl. Und noch viel höher ist die Zahl derer, die bei diesen Gottesdiensten als Verwandte, Freunde oder Bekannte mit dabei sind.

Sie alle können, sollen und dürfen das Bekenntnis der Konfirmanden hören. Ein Bekenntnis zu Gott, zu Christus und auch zur Kirche.

Sicher, für so manchen ist es auch ein Bekenntnis zu den Geschenken, die sie an diesem Tag erhalten, aber die Erfahrung zeigt mir doch, dass der Glaube doch bei vielen eine größere Rolle spielt, als wir gemeinhin meinen – auch wenn die meisten ihren eigenen Glauben noch nicht so richtig artikulieren können und das schon gar nicht vor ihren Mitkonfirmanden zugeben würden.

Glaube und Bekenntnis gehören fest zusammen. Dafür sind die Konfirmationen ein

gutes Beispiel. Auch der Monatsspruch für den April aus dem ersten Petrusbrief macht dies deutlich: „**Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.**“

Wer an Gott glaubt, der muss auch jederzeit bereit sein, diesen Glauben öffentlich und vor jedem zu bekennen. Das klingt erst einmal gar nicht so schwer. Denn wir leben ja in einer freiheitlichen Gesellschaft, wo jeder seine Meinung und Überzeugung äußern kann. Doch nicht überall auf der Welt sieht es so aus. In so manch einem Land der Welt werden Menschen verfolgt, wenn sie öffentlich ihren christlichen Glauben bekennen. Wie leicht versteckt man sich da und glaubt lieber im stillen Kämmerlein.

Aber wir brauchen gar nicht unbedingt in ferne Länder zu schauen. Auch hier bei uns mögen so manche ihren Glauben nicht offen bekennen. Sie fürchten Spott und dumme Bemerkungen ihrer Mitmenschen. Traurig, aber wahr. In einem Land, das so viel

Wert auf Aufklärung und Toleranz legt, werden bekennende Christen oft alles andere als tolerant behandelt. Man braucht nur ehrenamtliche Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde nach ihren Erfahrungen zu fragen, dann erkennt man dies schnell. Die Vorurteile und Vorbehalte sind groß – und so hält man sich dann ebenfalls besser zurück mit seiner Überzeugung, mit seinem Glauben. Schließlich will keiner zum Gespött der anderen werden.

Aber sind es nicht vielmehr die, die hier ihre Vorurteile pflegen und die dummen Sprüche reißen, die sich selbst lächerlich machen? Ich weiß, es klingt anmaßend, dennoch möchte ich jeden einzelnen Christen auffordern, sein Christ-Sein öffentlich zu leben und zu bekennen. Denn nur so kann man den Spöttern und Verfolgern deutlich zeigen, dass unser Glaube und unser Gott Kräfte mobilisieren, von denen andere nur träumen können. Amen.

*Urs Muther*

## 30 Jahre Kirchenchor Halsbek

Ein tolles Chorjubiläum feierte der Kirchenchor Halsbek am 9. November 2007 in der Christuskirche zusammen mit dem Bläserensemble Westerstede, der Gitarrengruppe „Saitenwind“, der Flötistin Ariana Ende und dem Organisten Oliver Ried.

Fast auf den Tag genau vor 30 Jahren am 7. November 1977 wurde der Chor von Pastor Jürgen Spradau gegründet. Als Dirigent stand dem Chor der Abiturient Dirk Range zur Seite, der aber schon nach einem halben Jahr die Gemeinde verließ. Seitdem wird der Chor von Detlef Wehking geleitet. Um das Organisatorische kümmerte sich 30 Jahre lang Gisela Kessler.

Viele Sängerinnen und Sänger sind schon

seit der Gründung dabei. Chormitglieder, die durch Wegzug oder aus Altersgründen den Chor verließen, konnten immer wieder durch Neuzugänge ersetzt werden, so dass der Chor die Mitgliederzahl von durchschnittlich 25 Personen halten konnte.

Der Chor singt geistliche, weltliche und auch plattdeutsche Lieder, er gestaltet Gottesdienste, singt zu besonderen Anlässen wie z. B. Ehejubiläen, hohen Geburtstagen und auf Dorfveranstaltungen.

Zusammen mit vielen Zuhörern wurde zum Abschluss des Jubiläumskonzertes im Heimathaus bei Tee und Kuchen gefeiert. Bei diesem Konzert wurden 200 Euro für den Erhalt der Orgel gespendet.

*Gerold Kloppenburg*

## Monatsspruch Mai

Ich will nicht nur im Geist beten, sondern auch mit dem Verstand.

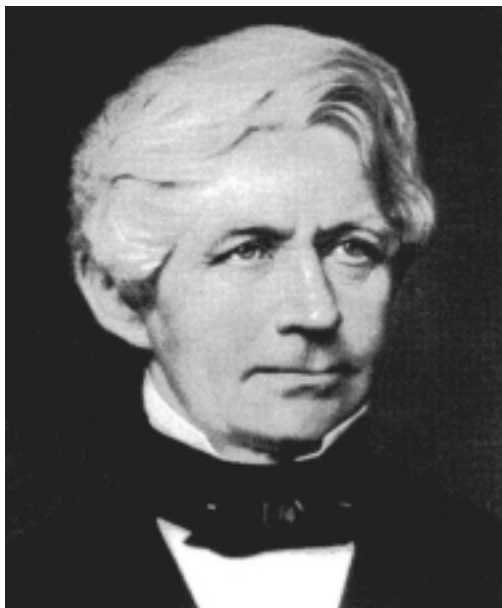
*1. Korinther 14, 15*

## Jungschar 2 wird Mädchenjungschar!

Da die Jungschar 2 nicht den erhofften Erfolg erzielt hat, starten wir den Versuch einer Jungschar nur für Mädchen. Mitmachen können alle, die zur Zeit die 5. und 6. Klasse besuchen. Beginn ist am Dienstag, 8. April von 16.30 bis 18.00 Uhr. Wir möchten zusammen lachen, klönen, kreativ sein, Action machen, aber auch zur Ruhe kommen. Alles im geschützten Rahmen ohne Jungs. Bis dann!

*Meike Behrens-Muth*

## Ein Mann verändert die Kirche



(Foto: epd bild)

### Vor 200 Jahren geboren: Johann Hinrich Wichern

#### 21. April 1808:

Geburt in Hamburg

#### 1828 bis 1832:

Studium der evangelischen Theologie

**1833:** Gründung des „Rauhen Hauses“ in Hamburg Horn

**1839:** Beginn der Diakonen-Ausbildung („Brüder“)

**1848:** Wicherns Rede auf dem Kirchentag Wittenberg führt zur Gründung der „Inneren Mission“

**1851:** Wichern wird Regierungsbeauftragter für die preußische Gefängnisreform

**1858:** Gründung des Berliner Johannes-Stifts

**1864:** Begründung der Feld-Diakonie

**1872:** Rückkehr ins Rauhe Haus, schwere Krankheit

**1881:** Wichern stirbt nach langem Siechtum

## Diakonie

Die Hilfe der Evangelischen Kirche, die bei den Menschen ankommt!



„Liebe ist nicht nur ein Wort ...“ Würde Johann Hinrich Wichern heute noch leben, würde er diesen Kirchentags-Ohrwurm vermutlich zu seinem Lieblingslied machen. Denn Wicherns Lebensmotto war: „Liebe, das sind Worte und Taten.“ Mit Leidenschaft und Beharrlichkeit veränderte der fromme Visionär die Kirche. Dass heute die Diakonie wie die Predigt wesentlich zur Kirche gehört - dafür hat Wichern den Grundstein gelegt.

Die Zeit, in der Wichern aufwuchs, war unruhig. 1808 geboren, erlebte er als Kind in Hamburg die Flucht vor dem Krieg. Als er 15 Jahre alt war, starb sein Vater. Als Gehilfe in einer Schule entdeckte Wichern da-

nach seine Leidenschaft für die Pädagogik. Nach dem Theologiestudium in Göttingen und in Berlin konnte er 1833 seine Vision Wirklichkeit werden lassen. Das „Rauhe Haus“ wurde eröffnet, eine „Rettungsanstalt“ für verwaiste Kinder. Das Konzept hatte Erfolg. Schon bald bildete Wichern dort „Brüder“ (Diakone) aus. Unterstützung und Halt fand er in seiner Frau Amanda. Mit seinen Erfahrungen in den sozialen Brennpunkten Deutschlands und Englands hielt er 1848 vor einer Versammlung evangelischer deutscher Kirchenvertreter eine flammende Rede. So überzeugend war sie, dass sich im Jahr darauf die „Innere Mission“ als Arbeitszweig der Kirche gründete. Mit vielerlei Maßnahmen: Durch Diakonie und Straßenmission, Fluchthäuser für „gefallene Mädchen“ und Bildungsarbeit, sollten die Kirchenfernen wieder zurückgeholt wer-

den. In ganz Deutschland werden seine Ideen umgesetzt.

1851 erfährt Wicherns Leben eine Wende: Als Regierungsbeauftragter des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV ist er für die Gefängnisreform zuständig. Er sprudelt vor Tatendrang: 1858 gründet er in Berlin das Johannesstift; 1864, im deutsch-dänischen Krieg, ruft er die Felddiakonie ins Leben. 1872 kehrt er nach Hamburg zurück; nach mehreren Schlaganfällen und langem Siechtum stirbt er 1881 im Rauhen Haus. Sein Werk besteht fort: Das „Rauhe Haus“ und das Berliner Johannesstift gehören zu den renommiertesten und größten diakonischen Einrichtungen Deutschlands. Und dass die Diakonie heute unverrückbarer Bestandteil der evangelischen Kirche ist, geht letztlich auf Johann Hinrich Wichern zurück. Ein gewichtiger Grund also für die evangelischen Kirchen, im 200. Geburtsjahr des Reformers ein „Wichern-Jahr“ auszurufen.

Uwe Birnstein

## Die Liebe gehört mir wie der Glaube.

Johann Hinrich Wichern

„Wort und Tat, Leben und Lehre, Glaube und Handeln - für den frommen Pionier verbindliche Praxis. Wicherns Vorbild lehrt: Es gibt unter Gottes Geschöpfen keine hoffnungslosen Fälle. Wem der Himmel gewiss ist, dem darf die Erde nicht gleichgültig sein“ (Peter Hahne, ZDF-Moderator und Bestsellerautor).

### Arbeitsloseninitiative im Ammerland e.V. mit dem Sozialen Möbeldienst Schnüsterstuu



Westerstede, Kühlenstraße 32a

Telefon 98116

Dienstag und Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr

Mittwoch und Freitag 9.30 bis 13 Uhr

jeden 1. und 3. Samstag im Monat

9.30 bis 13 Uhr

Terminvereinbarungen sind auch unter

Telefon 0171 5780151 möglich.

### Beratungsstelle für Erwerbslose und Sozialhilfeberechtigte

Öffnungszeiten der Beratungsstellen:

Westerstede, Pastoren padd 5

Telefon 04488-71800

Montag 14.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag 9.30 bis 13.00 Uhr

und 14.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 9.30 bis 13 Uhr

Apen, Hauptstraße 204

Telefon 04489-6282

Montag 9.00 bis 13.00 Uhr

## Kirchenmusik in St.-Petri

**26. April, 18 Uhr**

Musik zum Sonntag:  
A cappella auf Reisen  
Der kleine Kaktus;

Leitung: Wibke Oppermann

**1. Mai, 19 Uhr - Himmelfahrt**

Concentus vocum aus Dresden

**31. Mai, 18 Uhr** Musik zum Sonntag:

Gesang umspielt Vox Cambiata mit Sigrid  
Buschenlange, Sopran; Mitglieder der  
Kammersinfonie Oldenburg



***Wir sind immer  
für sie da***

Sprechzeiten in der  
Diakoniestation:

Montag bis Freitag,

10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbe-  
antworter. Wir melden uns umgehend bei  
Ihnen. Leitung: Angelika Haupt

Diakoniestationen im Oldenburger Land  
gGmbH (Westerstede-Apen)

Pastoren padd 5, 26655 Westerstede

Telefon: 04488-4657 Fax: 04488-72531



# ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borchardt 6127  
Pastorin Sabine Karwath 2026  
Pastor Michael Kühn 2678  
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884+830888  
Fax 04488-830899  
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657  
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800  
Evangelisches Haus 72798

## Regelmäßige Gottesdienste:

finden Sie auch auf unserer Homepage:  
[www.kirche-westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)

**Sonntags** um 10 Uhr

**Kindergottesdienst** um 11 Uhr

**Konfirmandengottesdienst:** jeden letzten Freitag im Monat, um 19 Uhr

**Vorabendgottesdienst:** Samstags, 17 Uhr

**Taufgottesdienste:** 2., 4. und 5. Sonntag im Monat, jeden 2. Feiertag der großen Kirchenfeste sowie in der Osternacht

**Tauf-Anmeldungen sind immer im Kirchenbüro erforderlich.**

Bitte bringen Sie das Stammbuch oder die Geburtsurkunde mit.

## Besondere Gottesdienste

Konfirmation:

6. April, 10 Uhr Pastor Kühn

12. April, 14 und 16 Uhr Pastorin Karwath

13. April, 9 und 11 Uhr Pastorin Karwath

19. April, 14 Uhr Pastor Borchardt

20. April, 9 und 11 Uhr Pastor Borchardt

20. April, 19 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Pastorin Karwath

26. April, 10 Uhr Krabbelgottesdienst

1. Mai, 10 Uhr Christi Himmelfahrt

11. Mai, 10 Uhr Pfingstsonntag

12. Mai, 10 Uhr Pfingstmontag

## Hollweger Schule

20. April, 10 Uhr Gottesdienst

## Mühlenhof Westerloy

25. Mai, 19 Uhr Gottesdienst mit dem Frauenchor Westerloy

## Forum Spiritualität Westerstede Meditationskreis

Samstag, 3. Mai, 15 Uhr, Ev. Haus, 17 Uhr  
St.-Petri-Kirche

Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

## Nachtgebete (Komplet)

an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um  
21.30 Uhr in der St.-Petri-Kirche

## Taizé-Gebet

Freitag, 18. April und 16. Mai, 20 Uhr in  
der St.-Petri-Kirche

## Offenes Singen

im Anschluss an das Taizé-Gebet,  
Leitung: Meike Bruns-Claassen

## Evangelisches Haus

### Ausgleich zum Haushalt

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr  
mittwochs, 18.30 Uhr

Leitung: Ingrid Grimm, Telefon 3193

### Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, um 15 Uhr,  
Anfragen bei Flora Karsch, Telefon 4900  
oder Monika Schulze, Telefon 2504

### Kirchenchor

dienstags 20 Uhr, Leitung:  
Meike Bruns-Claassen, Tel. 861170

### Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### Besuchsdienst

jeden letzten Donnerstag im Monat, 18 Uhr,  
Ansprechpartner: Pastor Michael Kühn

### Flötenkreise jeden Mittwoch

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

## Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn

## Basarkreis

mittwochs 20 Uhr,

14-tägig, Informationen bei

Ruth Voß, Telefon 2948

## Ev. Frauenbund

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Leitung: Frau Weinberg

## Ältere Generation

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr, Leitung:

Irmgard Eilers, Pastor Kühn und Team

In **Moorburg**: jeden 1. Mittwoch im Monat,  
14.30 Uhr, Leitung: Frau Köpken

## Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr, Leitung:  
Christa Bauer und Margarete Meiwald

## Alte Pastorei, Pastoren padd

**Posaunenchor:** dienstags 18.30 Uhr

Leitung: Theodor Bruns

## Eltern-Kind-Gruppen:

Informationen bei Insa Engelmann,  
Telefon 8604022

In **Gießelhorst** donnerstags 15 bis 17

Uhr Anmeldung: Nicole van Hove

Telefon-Nr. 528559

## Pflegende Angehörige

jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Leitung: Irmgard Froboese (Diakonie-  
Sozialstation) und Pastor Michael Kühn

## Selbsthilfegruppe

- **Krebserkrankung**

einmal monatlich, 17 Uhr

Kontakt: Gabi Hildebrand Tel. 71273

## Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist!

Was trennt uns von anderen Menschen, die vor gut 2000, ja vor 3000 Jahren lebten? Das Erlebnis des Autofahrens? Gewiss! Das Betrachten des Fernsehers? Auch ja! - Die Erfahrung, immer und überall durch das Mobiltelefon erreichbar zu sein?

Gewiss, das alles sind unsere Erfahrungen. Und sonst, was macht uns so anders? Ich denke: nichts - oder zumindest nicht viel. Wir haben die gleichen Erfahrungen von Glück und Liebe, von Not, Trauer und Klage!

Woher kommen unsere Antworten für unser Leben? Ein Ort - mein Ort ist die Bibel. Ge-

meinsam in dieser Bibelstunde lesen, von Erfahrungen anderer hören, wie sie Gott in ihrem Leben erfahren haben. Welche Parallelen tun sich da zu unserem Leben auf? Hören - lesen - erfahren Sie es selbst.

Ich möchte Sie einladen zu unserer **Bibelstunde, jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat im Ev. Haus um 20 Uhr.**

Haben Sie noch Fragen, rufen Sie mich einfach an. *Malte Borchardt: 04488-6127*

Wagen Sie das Abenteuer!

## Zum Tod von Pfarrer Dr. Udo Schulze

„Meine Augen sehen stets auf den Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netz ziehen.“

*Psalm 25, Vers 15*

Mit diesem Psalmwort hat die Kirchengemeinde mit großer Anteilnahme am 3. März von Dr. Udo Schulze Abschied genommen.

Am 24. Februar, dem Sonntag Okuli, am 47. Jahrestag seiner Ordination ist Pfarrer Dr. Udo Schulze nach längerer Krankheit im 75. Lebensjahr verstorben. Die Kirchengemeinde verliert mit ihm eine Persönlichkeit, die im Gemeindeleben seinen unverzichtbar festen Platz hatte.

Dr. Udo Schulze war nach seiner Ordination 1961 in der Kirchengemeinde Edeweicht tätig. Ab 1966 hatte er das Amt eines Studieninspektors am Predigerseminar in Braunschweig inne. Von 1972 bis 1981 versah Dr. Schulze die Pfarrstelle II in der Kirchengemeinde Westerstedede. Es war zahlenmäßig der größte Pfarrbezirk der Kirchengemeinde. Während der Zeit leitete er die Ausbildung der Vikare der Oldenburgischen Kirche zunächst nebenamtlich, ab 1981 hauptamtlich bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand

1998. Bis dahin betreute Dr. Udo Schulze auch einen kleinen Pfarrbezirk in der Kirchengemeinde Westerstedede.

Das Gemeindeleben der Kirchengemeinde hat Dr. Udo Schulze an vielen Stellen entscheidend mit geprägt. Für ihn war der Beruf des Pastors und Ausbilders mehr als nur ein Beschäftigungsauftrag. Er lebte seinen Beruf und ließ die ihm anvertrauten Menschen daran teilhaben. Viele entscheidende Impulse für das Gemeindeleben sind von ihm ausgegangen.

Hier seien nur einige Bereiche genannt: die Jugendarbeit, die Betreuung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für den Kindergottesdienst, 1975 die Einführung der Osternachtgottesdienste, Seminare für die Ortsgemeinde, der Bibelstundenkreis, besonders liturgisch ausgeprägte Gottesdienste, der „Arbeitskreis Offene Kirche“, Religionsunterricht am Gymnasium, Begleitung der Lektoren. Die Gespräche im Hauskreis wurden durch seine klaren Bibelauslegungen und geschichtlichen Beiträge immer wieder besonders bereichert.

Dr. Udo Schulze zeichnete sich durch gemein-

denahe formulierte Predigten aus: er war immer nahe am Bibeltext, ohne die Gemeinde mit wissenschaftlich theologischen Exkursen zu überfordern. Man konnte ihm gut zuhören. Neben der Predigt war ihm die Liturgie im Gottesdienst ein wichtiges Element. Er besaß eine große Liebe zu den Liedern des Gesangbuches. An der Abfassung des niedersächsischen und bremischen Anhangs hat er mitgearbeitet.

Mit großem Engagement hat Dr. Udo Schulze 1998 an der Festschrift zum 875. Jubiläum der St.-Petri-Kirche entscheidend mitgewirkt. Der Aufsatz über die Geschichte der Gottesdienste in der St.-Petri-Kirche war ihm ein großes Anliegen.

Dr. Udo Schulze war kompetent in allen Fragen des christlichen Glaubens. Man konnte ihn auf alles ansprechen und mit ihm diskutieren. Sein ausgeprägt gutes Gedächtnis und sein umfassendes Wissen hat uns immer wieder in Erstaunen versetzt.

Mit großer Dankbarkeit sehen wir auf die Zeit mit ihm zurück.

*Uwe Möller*

## Neuer Kreis im Mühlenhof: Van Kark un Lüe

Zu einem ersten Treffen *van Kark und Lüe* möchten wir ganz herzlich in den Westerloyer Mühlenhof einladen, und zwar am Montag, 28. April, von 14.30 bis 17 Uhr. Bei einer Tasse Tee soll ausführlich Zeit zum Klönen und Schnacken sein, aber auch Zeit, sich mit den Dingen des Lebens auseinander zu setzen, neue Informationen zu erhalten, Kirche und ihr Handeln zu feiern und zu hinterfragen, zu singen und ganz einfach Spaß zu haben, kurz: allem *van Kark un Lüe*

Raum zu geben, was uns oder besser Sie, liebe Gemeindeglieder in Westerloy, interessiert.

Vielleicht merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor, eine persönliche Einladung wird demnächst in Ihrem Briefkasten liegen.

Wir, das Team, würden uns freuen, wenn wir uns sehen *to usen ersten Nomiddag van Kark und Lüe im Mühlenhof.*

*Pastorin Karwath und Team*

## Anmeldung

### **der Konfirmanden für 2010**

Für Jugendliche, die in der Zeit von etwa Juli 1995 bis Juni 1996 geboren sind.

Bitte bringen Sie die Geburts- und Taufurkunden mit.

#### **Westerstedede, Ev. Haus**

9. und 10. Juni, 18 bis 20 Uhr

#### **Ocholt, Pauluskirche**

18. Mai, 10 Uhr Gottesdienst

anschließend Anmeldung

#### **Halsbek, Marthas Deel**

27. Mai, 19.30 Uhr

#### **Ihausen, Gemeindehaus**

29. Mai, 19.30 Uhr



# PAULUS-KIRCHE



Pastor Urs Muther

☎ 04409-343 📠 04409-9709019

E-Mail: urs.muther@ewetel.net

## **Regelmäßige Gottesdienste**

jeden zweiten Sonntag des Monats um 19 Uhr Gottesdienst

alle anderen Sonntage um 10 Uhr

Kindergottesdienst während der Schulzeit

jeden Sonntag um 11 Uhr

im Martin-Luther-Haus

## **Besondere Gottesdienste**

6. April, 10 Uhr Konfirmation

25. Mai, 10 Uhr Silberne Konfirmation

1. Juni, 10 Uhr Taufgedächtnis-Gottesdienst

1. Mai, 10 Uhr Christi Himmelfahrt

11. Mai, 10 Uhr Pfingstsonntag

12. Mai, 10 Uhr Pfingstmontag plattdeutscher Gottesdienst an der Howieker Wassermühle

18. Mai, 10 Uhr Anmeldung der neuen Konfirmanden

## **Pfarrhaus Ocholt**

### **Spielenachmittage für Senioren**

am 2. und 4. Dienstag eines jeden Monats  
14.30 bis 16.30 Uhr.

Leitung: Nicoline Haaben

### **Lesekreis**

jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 - 21.30  
Uhr, Leitung: Lynn Meins

## **Martin-Luther-Haus**

### **Jugendgruppen**

siehe Seite 12

#### **donnerstags:**

16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 16 Jahre

Leitung: Annelie Nawrath

### **Übungsabende der Chöre**

**Flötenkreis:** Leitung: Jürgen Zaehle  
montags 18.45 Uhr (14-tägig)

**Kirchenchor:** Leitung: Jürgen Zaehle  
montags 20 Uhr

**Kinderchor:** Leitung: Birgit Bischof  
dienstags 16.30 - 17.15 Uhr  
für Kinder von 5 bis 10 Jahren

### **Bastelgruppe des Basarkreises**

jeden 1. Montag im Monat während der  
Schulzeit 10 bis 11.30 Uhr

Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

### **Seniorenkreis**

jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr im  
Martin-Luther-Haus Ocholt; jeden 2. Mitt-  
woch im Monat, 14.30 Uhr in Torsholt

Leitung: Pastor Urs Muther und  
Margarete Wempfen, Telefon 04409-210

### **Ältere Generation**

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter

Jeden Donnerstag 15 Uhr

Leitung: Janet Thyen, Telefon 04409-1200

## **Ocholter Bücherkiste**

### **Kinder- und Jugendbücherei**

dienstags 15 bis 17 Uhr und jeden ersten  
Donnerstag im Monat 15 bis 17 Uhr

[www.ocholter-buecherkiste.de](http://www.ocholter-buecherkiste.de)

## **Aus dem Gemeindegemeinderat**

### **Bericht aus dem Jugendausschuss**

Die Mitglieder des Ausschusses haben sich in den letzten Monaten intensiv mit dem Thema Jugendkeller im Ev. Haus in Westerstede auseinandergesetzt. Gemeinsam möchten wir die Renovierung und Modernisierung des Kellers in Angriff nehmen.

Gedacht ist dabei u.a. die Erneuerung des Aufenthaltsraumes, der durch den Einbau einer Küche, der Aufarbeitung der Sitzelemente und einem neuen Anstrich als Mittelpunkt dieses Bereiches zum Leben erweckt werden soll. Weiter möchten wir den Billardraum sowie zwei Gruppenräume renovieren. Hier sollen neben den erforderlichen Malerarbeiten auch die Teppichböden durch mo-

derne, pflegeleichtere Materialien ersetzt werden. Um Kinder- und Jugendgruppen auch kreative Angebote bieten zu können, ist zudem ein großer (Nass-)Bereich geplant, in dem z. B. gebastelt, mit Ton modelliert und Pappmasche gewerkelt werden kann. Wir denken besonders an Angebote dieser Art in den Ferien, denn nicht alle Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, Reisen zu unternehmen und sind für interessante Freizeitmöglichkeiten dankbar, wie die Resonanz solcher Programme z. B. in Ocholt zeigt. Bei der Umgestaltung liegt allen aber auch daran, die neuesten Bestimmungen der Wärmeschutzverordnung und die Sicherheitsauflagen des Gemeindeunfall-

verbandes (GUV) zu berücksichtigen. So sollen nun nach Absprache mit der Verwaltung bereits im Frühjahr die alten einfach verglasten Fenster und die alten Türen ausgetauscht werden.

Damit wird der Anfang gemacht! Gleichzeitig hoffen wir, Räume mit einer offenen und freundlichen Atmosphäre für Kinder- und Jugendgruppen bereitzustellen, die aber auch für Erwachsene interessant sein werden.

Wer diese Erneuerung des Kellers finanziell unterstützen möchte, damit diese Arbeiten auch zügig und in der beschriebenen Breite umgesetzt werden können, kann sich gerne an Frau Pastorin Sabine Karwath wenden.

*Ulrike Manßen*

## „Kirche zeigt Gesicht“

### Einladung zum 2. Westersteder Gemeindegirchentag 27. bis 29. Juni

Nach genau sieben Jahren ist es wieder soweit: wir möchten Sie, liebe Gemeindeglieder und alle, die an unserer Gemeinde interessiert sind, ganz herzlich zum zweiten Westersteder Gemeindegirchentag rund um die St.-Petri-Kirche einladen, und zwar vom 27. bis 29. Juni.

Was verbirgt sich nun genau hinter dem Begriff „Gemeindegirchentag“ unter dem Motto: „Kirche zeigt Gesicht“? Kurz gesagt: Unsere Kirchengemeinde möchte mit Ihnen feiern, Ihnen die vielfältigen Gemeindegirchentagaktivitäten zeigen und zum Mitmachen und Verweilen einladen. Ein Fest soll es werden, für jung und alt, wir hoffen etwas für jeden dabei zu haben – so vielfältig, wie unsere Gemeinde eben ist.

Am Freitagabend beispielsweise laden wir zu einem gemütlichen Abend der Begegnung auf und um den Marktplatz und die Kirche ein. Auf der Marktplatzbühne wird uns die Gruppe „Signs and Wonders“ aus Ghana in die Musik und Geschichte Afrikas mit hinein nehmen. Lassen Sie sich überraschen!

Der Samstag steht im Zeichen des Marktes

der Möglichkeiten. Eine Buden- und Zeltstadt soll rund um die Kirche aufgebaut werden, Repräsentationsraum für die verschiedensten Gruppen der Gemeinde, von den Kirchenchören über die Seniorenarbeit bis zur Konfirmanden- und Jugendarbeit, und so weiter. Ein Café und alles für das leibliche Wohl fehlt natürlich auch nicht.

Ein Fest speziell für Kinder mit den unterschiedlichsten Aktivitäten planen wir im vorderen Bereich unseres Marktgeländes. Parallel finden den Tag über verschiedene Veranstaltungen auf der Marktbühne (beispielsweise eine Podiumsdiskussion „Glaube und Gesundheit“ am Samstag um 11 Uhr), ein Gospelworkshop sowie in der St.-Petri-Kirche (z. B. Andachten, 15 Uhr Familiengottesdienst: Alle Kinder dieser Erde, Konzerte) oder im Spieker, Pastoren padd (Trommelworkshop mit Musikern aus Ghana) statt.

Am Sonntag laden wir um 10 Uhr zum Open-Air-Gottesdienst auf den Marktplatz ein. Predigen werden Mitglieder des Rates unserer Stadt.

Auf eine weitere Veranstaltung im Zusam-

menhang des Gemeindegirchentages sei jetzt schon besonders hingewiesen:

**Eröffnung der Fotoausstellung: „Kirche zeigt Gesicht“, im Evangelischen Haus, am Freitag, den 23. Mai um 19.30 Uhr.**

Der Westersteder Fotoclub ist in diesen Tagen und Wochen mehr als fleißig. Die Mitglieder fotografieren unsere Gemeindeglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Gemeindegirchentagkreisen und Veranstaltungen. Der Aufgabe, der sich die Fotoclubmitglieder dann gegenübersehen, ist, aus den Einzelfotos das Plakat zum Gemeindegirchentag zu „entwickeln“ – im wahrsten Sinne des Wortes, und es ist keine leichte Aufgabe, gewiss nicht. Sicherlich werden nicht alle Fotos für das Plakat verwendet werden können, aber alle Fotos sollen zu sehen sein! Deshalb die Idee der Ausstellung. Also, liebe Gemeinde, merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor, sie werden bestimmt manche(n) entdecken... Es bleibt spannend in den nächsten Wochen, und wir freuen uns schon jetzt, dass wir Sie begrüßen dürfen.

*Sabine Karwath*

## Flohmarkt von Frauen für Frauen

Flohmarkt – das kennt man/frau ja. Jeder findet in den Ecken und Schränken etwas, das viel zu schade zum Wegwerfen ist. Die Sachen gefallen nicht mehr, sie sind zu klein geworden oder schlicht überflüssig.

Bei Kinderartikeln kein Problem, aber was

ist mit all den Dingen, die Frau an die Frau bringen möchte? Angefangen von Kleidung über Schmuck, Schuhe, Handtaschen, Kosmetika und, und, und. Einen solchen Flohmarkt gibt es nicht? Falsch! Wir wollen es versuchen, im

**Ev. Haus, am 20. April 13.30 bis 16 Uhr.**

Ein Flohmarkt von Frauen, für Frauen mit der Möglichkeit, Dinge auch aus- und an-

zuprobieren.

Ein Café ist natürlich auch geplant, und nette Mitarbeiter werden für Sie die Stände vorbereiten. Wenn Sie mit einem Stand teilnehmen möchten, Anmeldung bitte bei Pastorin Karwath, Tel. 2026.

Wir sind gespannt, ob es klappt. Aber warum eigentlich nicht, wenn Sie dabei sind?

*Sabine Karwath*



# CHRISTUS-KIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915    📠 524091

## Regelmäßige Gottesdienste:

Am 1. Sonntag im Monat um 19.30 Uhr, alle anderen Sonntage um 11 Uhr.

Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

## Besondere Gottesdienste

6. April, 9 und 11 Uhr Konfirmation und Abendmahlsgottesdienst

11. Mai, 11 Uhr Pfingstsonntag

Tauferinnerungs-Gottesdienst

12. Mai, 10 Uhr Pfingstmontag, Gottesdienst in der Schutzhütte in Neuengland

25. Mai, 18 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Halsbeker Landpartie

## Halsbeker Landpartie

### Tag der offenen Tür in der AiA-Jugendwerkstatt (JuWe)

Am Sonntag, 25. Mai findet die „Halsbeker Landpartie“ statt. An diesem Tag wird das ganze Dorf für seine Gäste auf den Beinen sein, das heißt alle Vereine. Neben der Kirchengemeinde und dem Kindergarten beteiligt sich natürlich auch die Jugendwerkstatt. Wir veranstalten von 10 bis 18 Uhr einen Tag der offenen Tür.

Unser Programm:

- Werkstattbesichtigung, Brennarbeiten, Basarstand mit Artikeln unseres laufenden Programms,
- Kaffee und selbstgebackener Kuchen, original Moorbüchse vom Grill,
- AiA-Spielhof mit allen von der JuWe produzierten Spielen zum Mitmachen: Holzfüllerspiel, Klapp-Weg-Spiel, Labyrinthspiel und Wikingerschach.

Jörg Sieländer

## Dorfgemeinschaftshaus Tarbarg

**Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben**    ☞☞☞

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr  
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

## Marthas Deel

### Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr  
Leitung: Detlef Wehking

### Ältere Generation

    ☞☞☞

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

**Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben**    ☞☞☞

dienstags 9 bis 10.30 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

### Oldie-Männer-Gruppe

    ☞☞☞

Miteinander alt werden  
jeden 2. Dienstag, 15 Uhr  
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

## Heimathaus

### Weben

    ☞☞☞

mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

### Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

    ☞☞☞

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719  
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)

## Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

### Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern  
dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr  
Leitung: Andrea zur Brügge Tel. 9431  
mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr  
Leitung: Insa Stoffers Tel. 982207

## Konfi-Projekt-Termine

Eingeladen sind alle Vorkonfis, Konfis und Mitarbeiter. Wir treffen uns an den angegebenen Terminen von 18.30 bis 20.30 Uhr in Halsbek.

04. April, 25. April, 23. Mai, 13. Juni.

## Konfirmation am 6. April in Halsbek

um 9.00 Uhr:

Nels Acquistapace, Marco Blume, Sabrina Brakenhoff, Marek Coldewey, Sandra Henkensiefken, Sabrina Hobbie, Saskia Janßen, Saskia Meinjohanns, Julian Wandscher, Jochen Wemken, Heide Wilken

um 11.00 Uhr:

Chris Antons, Arne Berg, Matthias Berg, Jacqueline Hupens, Janin Lübben, Annelie Popken, Marie Somin, Maren Stein, Phil Voss, Janosch Wiese

# NOTIZEN

---

**Anonyme Alkoholiker** 04488-71230  
(AA und AlAnon) für Betroffene und Angehörige, im Kaminraum, Ev. Haus, mittwochs ab 20 Uhr

**Arbeitslosenberatung** 04488-71800  
Pastoren padd 5, Westerstede  
Montag 14.30-17 Uhr, Dienstag 9.30-13 Uhr und 14.30-17 Uhr, Mittwoch 9.30-13 Uhr, Donnerstag 9.30-13 Uhr

**Blaues Kreuz**

Manfred Pfeil 04488-526042  
montags 20 Uhr im Ev. Haus für Alkohol-  
kranke, Suchtgefährdete und Angehörige  
(Co-Abhängige)

E-Mail: [Westerstede@blaues-kreuz.de](mailto:Westerstede@blaues-kreuz.de)

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche  
und Eltern des Landkreises Ammerland**  
04488-565900

**Bechterewler-Gruppe** 04488-71530  
**Bewegung, Beratung, Betreuung**  
Lindenallee 13

**DiabetikerTreff - Gesprächskreis**  
04488-526040

jeden 2. Montag im Monat im Ev. Haus

**Hospizdienst Ammerland e. V.**

An der Hössen 20, 04488-504300  
Ehrenamtliche Hilfe bei der Begleitung  
Sterbender

**Kinderschutzbund Ammerland e. V.**

04403-63143, Fax 04403-63144

Montag bis Freitag 9-11 Uhr

Montag auch 15-17 Uhr

**Krebsbetroffene und Angehörige**

04489-670365 jeden letzten Mittwoch im  
Monat, 14.30-17 Uhr im Ev. Haus

**MS-Kontaktgruppe Ammerland**

Heliane Safferling 04488-77093  
jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr  
im Ev. Haus

**Parkinson Betroffene und Angehörige**  
04488-1839, jeden 3. Montag im Monat,  
17 Uhr, im Ev. Haus

**Sozialer Möbeldienst und Schnüsterstuu**  
04488-98116 und 0171 5780151,  
Kuhlenstraße 32a, Westerstede  
Dienstag und Donnerstag 13.30-16 Uhr,  
Mittwoch und Freitag 9.30-13 Uhr,  
jeden 1. Samstag im Monat 10-13 Uhr

**Verwaiste Eltern**

für Eltern, die ein Kind verloren haben  
Christiane Hexmann 04403-63331  
Hospizdienst Ammerland 04488-503300

---

## Und es soll noch lange so weiter gehen!

Auf eine lange musikalische Zeit blickt der Kirchenchor Ihausen in diesem Jahr zurück: er feiert am 1. Juni sein 80jähriges Jubiläum. Bereits im Jahr 1922 trafen sich einige Ihauser zum Singen, das war für sie eine willkommene Abwechslung zum Leben im Moor. 1928 wurde dieser Chor dann im Kirchenbuch als Kirchenchor eingetragen und war bis 1949 der einzige Chor in Ihausen. Vor dem Krieg wurde der Chor von verschiedenen Dirigenten geleitet. Während des Krieges musste der Kirchenchor dann pausieren, da der damalige Dirigent Paul Fittje eingezogen wurde. Doch bereits im Februar 1946 konnte er die Arbeit wieder aufnehmen und die Chormitglieder konnten wieder singen.

1955 wurde der Chor dann von Pastor Ketzenberg übernommen. Schon bald verzeichnete er einen großen Aufschwung, die Mitgliederzahl wuchs stetig. Ein Höhepunkt war in dieser Zeit immer das gesun-

gene Krippenspiel, welches zusammen mit den Konfirmanden aufgeführt wurde.

Mit dem Pastorenwechsel wurde 1980 die Leitung an Uta Schroer weitergegeben. Gesungen wurde in Gottesdiensten, im Krankenhaus und im Altenheim, zu hohen Geburtstagen und auf dörflichen Festen, wie z.B. dem Erntefest. Bis Anfang der 90er Jahre war er ein gemischter und ist mittlerweile ein reiner Frauenchor.

Im Januar 2006 übergab Uta Schroer die Leitung an Björn Harbers. Da der Chor jedoch nur noch aus 13 Frauen bestand, wurde ein Schnupperabend für Neue organisiert, der zu einem vollen Erfolg wurde. Die Mitgliederzahl stieg auf 22 Sängerinnen. Hohes Chorjubiläum feierte im letzten Jahr bereits Therese Ketzenberg, sie gehört dem Chor seit 60 Jahren an. Für sie bedeutet es sehr viel: „Die Musik gibt mir sehr viel und wenn ich mal nicht da sein kann, fehlt mir etwas. Solange ich kann, möchte ich mit-

singen. Mit den jungen Chorfrauen harmoniert das sehr gut. Das ist eine echte Bereicherung.“

Seit dem Schnupperabend neu dabei ist Anja Lüttmers: „Wir hatten uns mit ein paar Frauen verabredet, aber ein wenig Bauchkribbeln hatten wir schon. Mit den älteren Frauen verstehen wir uns sehr gut. Wir wurden ganz herzlich aufgenommen. Die Stimmung im Chor ist toll, natürlich würden wir uns aber alle freuen, wenn noch weitere Sängerinnen dazukommen.“

Am 1. Juni feiert der Kirchenchor nun sein 80jähriges Jubiläum mit einem Gottesdienst um 18 Uhr in der Auferstehungskirche in Ihausen. Anschließend lädt der Chor zum Empfang ins Gemeindehaus ein.

„Auf dass der Kirchenchor Ihausen auch 100 Jahre werde.“

*Björn Harbers*

# AUFERSTEHUNGSKIRCHE



Pastorin Uta Ziegeler

☎ 04488-4915    📠 524091

## **Regelmäßige Gottesdienste**

Am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr, alle anderen Sonntage um 9.30 Uhr.

Ausnahmen wird es an den hohen Feiertagen geben.

Kindergottesdienst:

jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr außer in den Ferien

## **Besondere Gottesdienste**

13. April, 9.30 Uhr Goldene Konfirmation und Abendmahls-Gottesdienst

1. Mai, Christi Himmelfahrt

10 Uhr Familiengottesdienst mit anschl. Radtour und Grillen

11. Mai, 9.30 Uhr Pfingstsonntag

Tauferinnerungs-Gottesdienst

1. Juni, 18 Uhr Gottesdienst zum 80jährigen Kirchenchor-Jubiläum

## **Ev. Gemeindehaus**

### **Gemeindenachmittag**

jeden 3. Montag im Monat 14.30 Uhr,

Leitung: Pastorin Uta Ziegeler und Team

**Basarkreis** montags 14 bis 17 Uhr

Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

### **Gespräch-Bewegung-Tanz**

für Frauen jeden Alters

mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

### **Frühstückskreis „Zur Oase“**

10. April und 8. Mai, jeweils um 9 Uhr

Leitung: Lilo Düvel und Renate Hinderks

### **CVJM / Ev. Jugend**

Offene Tür und CVJM ab 15 Jahren

mittwochs 19 - 20.30 Uhr

### **Jugendandacht des CVJM,**

1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr

### **Mädchengruppe für 9-12jährige**

jeden Mittwoch 17 - 18.30 Uhr

### **Gospel Souls Ihausen**

donnerstags, 14-tägig, 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers,

Telefon: 04488-525482

### **Gemischter Chor Ihausen**

montags 19.30 Uhr

Leitung: Anne Bohlken

### **Ev. Gitarrenchor Ihausen**

dienstags 19 Uhr

Leitung: Annemarie Schröder

### **Kirchenchor Ihausen**

mittwochs 20 Uhr

Leitung: Björn Harbers

### **Posaunenchor Ihausen**

freitags 20 Uhr Leitung: Herbert Mansholt

## **Frauenfahrt nach Spiekeroog**

Vom 28. Februar bis zum 2. März führen wieder 23 Frauen in den Evangelischen Jugendhof auf Spiekeroog. In diesem Jahr arbeiteten wir zum Thema „Martha und Maria“, zwei Frauen, die auf der Suche nach dem wirklich Wichtigen im Leben sind.

Neben der Arbeit am Text blieb aber auch ganz viel Zeit für Gespräche, Strandspaziergänge und Geselligkeit. Etwas Be-

sonderes war der Sturm am Samstag, der in Spitzenzeiten eine Windstärke 12 hatte. Das Meer mit seiner Urgewalt zu erleben, fanden viele der Frauen sehr beeindruckend. Die Zeit war wie immer viel zu schnell um. Aber im nächsten Jahr findet die Fahrt wieder statt, dann vom 26. Februar bis zum 1. März.

*Uta Ziegeler*

## **Pfingsten**

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen

Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

*Apostelgeschichte 2, 1-8, 12-17*

## Bericht des VCP Stamm Taizé

Der VCP Stamm Taizé besteht momentan aus den Gruppen Black Crocodiles (8-10 Jahre) und Black Sharks (11-14 Jahre). Zurzeit können keine neuen Kinder aufgenommen werden, da die maximale Gruppengröße erreicht ist. Auf Wunsch können noch Kinder auf die Warteliste gesetzt werden (nur per E-Mail unter: hmirjam@web.de).

Am zweiten Adventswochenende haben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder an der Adventsfreizeit des VCP Bezirks Oldenburg in Bissel teilgenommen.

Das Friedenslicht aus Bethlehem wurde dieses Jahr auch wieder von Westersteder Pfadfindern ins Altenheim und in die Diako-

niestation gebracht.

Im Februar waren die beiden Gruppen zwei Tage in Cloppenburg und haben mit der dortigen Ortsgruppe gemeinsam den Thinking-day, den Geburtstag des Gründers Lord Baden-Powell und seiner Frau Olave, gefeiert. Am 6. März tauschte die Gruppe die roten gegen die blauen Halstücher, was zeigt, dass sie nun von der Kinderstufe in die Pfadfinderstufe gewechselt haben.

In den Osterferien ist die Gruppe Black Sharks im Technikkurs in Sage, wo sie neben dem Zeltaufbau auch Feuer machen, Knoten und Kochen über Feuer lernen.

## Kreativ-Time

Projekte am Montag im Martin-Luther-Haus in Ocholt, hinter der Ev. Kirche  
**Für 6- und 7-Jährige, 14.30-16 Uhr:**

7. April - Kochen (1 Euro)

21. April - Bunter Spielenachmittag

5. Mai - Mobile basteln (Spende erbeten)

26. Mai - Action-Spielenachmittag

**Für 8- bis 11-Jährige, 15.30-17 Uhr:**

14. April - Bunter Spielenachmittag

19. Mai - Action-Spielenachmittag

Teilnahme an allen Veranstaltungen nur mit Anmeldung (da begrenzte Teilnehmerzahl) jeweils bis Donnerstag vor dem Termin persönlich im Pfarramt Ocholt oder bei Meike Behrens-Muth

Telefon 0175-6419154 oder

E-Mail: diakonin.behrens-muth@web.de

## Ran an die Nähmaschinen

Sind Ihnen in den letzten Wochen am Donnerstagabend junge Mädchen aufgefallen, die mit großen Kisten im Fahrradkorb Richtung KU-Raum unterwegs waren? Keine Angst, es handelt sich nur um Nähmaschinen, denn Dank der tatkräftigen Unterstützung und Anleitung von Marianne Mende ist es möglich geworden, dass wir für die Jugendlichen einen Nähkurs anbieten können. Nähen lernen, nicht weil es „muss“, sondern weil es Spaß macht, und der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Es wird viel gelacht und gefeiert, es dauert eben seine Zeit, bis so eine Nähmaschine ihre Geheimnisse preisgibt. Gut, dass wir in Marianne eine geduldige Lehrerin haben, die manchen Kniff parat hat. Die 50er Jahre sind passé, aber Nähen, das hat schon was...

*Sabine Karwath*

## KIGO Mitarbeiterschulung Westeraccumersiel



Die Kisten waren gepackt, die Kinder informiert, dass ihre Mitarbeiter am Sonntag auf ‚Tour‘ sind. Anfang Februar in die Weiten Ostfrieslands, gleich hinter dem Deich.

Traue keinem Navigationsgerät, wenn es um Ostfriesland geht, diese Lehre war schnell gezogen, denn Sabine kannte immer noch einen Schleichweg mehr, als der Satellit meldete. So war unser Haus zügig erreicht, die Koffer ausgepackt, und dann ging es ans „Eingemachte“.

Wir wollten lernen, unsere Kinder besser zu verstehen, neue Spiele, Lieder und kreative Arbeiten zu den biblischen Erzählungen selbst ausprobieren, wieder fit werden in Erster Hilfe...

Langweilig wurde es nie, schon deshalb nicht, weil wir ja selbst kochen mussten. Und nicht zu vergessen Meer und Strand, direkt vor der Tür, Sonnenschein pur. Eigentlich muss es ja so sein, wenn wir losfahren, aber damit hatte keiner gerechnet. Wir haben viel Spaß gehabt und viel gelernt, und es war sicherlich nicht unsere letzte Tour nach Westeraccumersiel.

*Sabine Karwath*

## Ausstellung von kreativen Arbeiten

Seit einigen Wochen sind die Vitrinen im Evangelischen Haus kunterbunt gefüllt mit Arbeiten, die im Konfirmandenunterricht, auf Freizeiten oder im Kindergottesdienst des letzten Jahres entstanden sind. Ausgangspunkt der so geschaffenen „Kunstwerke“, waren jeweils unterschiedliche biblische Erzählungen, die die Kinder und Jugendlichen in ihre Vorstellungs- und Lebenswelt übertragen haben. Das Material, mit dem sie diesen kreativen Sprung versuchten, versperrte sich auch schon einmal einer leichten Bearbeitung.

Sie mussten sich immer wieder mit dem je-

weiligen Material auseinandersetzen, etwa beim Filzen oder bei der Laubsägearbeit, beim Mosaik oder der Mola. Jeder weitere Schritt der Bearbeitung zog so automatisch eine neue, individuelle Auseinandersetzung mit der biblischen Überlieferung nach sich.

Die entstandenen Arbeiten geben einen Eindruck von dem, wie Jugendliche und Kinder heute ‚Bibel‘ verstehen und erfahren. Nehmen Sie sich einmal die Zeit und schauen Sie selbst. Die Ausstellung wird noch bis Ende Mai zu sehen sein.

*Sabine Karwath*

### Redaktionsschluss:

**2. Mai 2008**

Gemeindebrief der

Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,

Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede

Redaktion: Frauke Kaboth, Flora Karsch,

Michael Kühn und Susanne Rowold

Telefon: 04488/830888

E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de

Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei

und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier

Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

**Aktuelle Informationen der**

**Kirchengemeinde im Internet:**

**www.kirche-westerstede.de**